



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

312 (9.7.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-421249](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-421249)

General-Anzeiger



(Babische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Er erscheint wöchentlich zwölf Mal. E 6, 2. Lesens- und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2. Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Morgenblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition 918

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Preis: 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 20. 643 per Quartal.
Einzel-Kummer 6 Bg.
Guterat:
Die Kolonial-Belle . . . 20 Bg.
Kolonial-Interate . . . 20
Die Welt-Belle . . . 60

Nr. 312.

Montag, 9. Juli 1906.

(Abendblatt.)

Die schwere Artillerie des Feldheeres.

Es ist eine der lehrreichen Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges, daß eine Feldarmee neben den Feldkanonen auch mit Steilfeuergeschützen ausgerüstet sein muß, um Truppen hinter Bedeckungen unter ihr wirksames Feuer nehmen zu können. Die Flugbahn rasanter Kanonen ist für diese Zwecke völlig unzureichend und eine Truppe, die einem Feinde gegenübersteht, der nur mit Feldgeschützen bewaffnet ist, wird bald vor diesem Schutz finden und dadurch deren Feuer wirkungslos zu machen wissen. Von der Richtigkeit dieser Tatsachen überzeugt, haben die russische wie die japanische Armeen, die ja beide während des Krieges mit Steilfeuergeschützen bewaffnet waren, wenn auch nicht in genügender Zahl und nicht von moderner Konstruktion, schon bald nach dem Friedensschluß die notwendigen Konstruktionsarbeiten begonnen und eine erhebliche Vermehrung und Verbesserung ihrer Feldsteilfeuerartillerie in die Wege geleitet.

Ganz eigenartig ist die Stellung, die Frankreich in der Bewaffnungsfrage mit Steilfeuergeschützen eingenommen hat und zum Teil auch heute noch einnimmt. Zunächst verbreitete die dortige Presse mit großem Hortschwall, daß in den Kreisen der Arme die Ansichten über die lehrreichen Kriegserfahrungen bezüglich der Haubitze durchaus nicht geteilt würden und kein Grund vorliege, wesentlich an der eigenen Organisation zu ändern oder gar in dieser Hinsicht zu einer besseren und zahlreicheren Bewaffnung überzugehen. Um so überraschender kam es, als vor kurzem das Gerücht zu uns herüberdrang, die Franzosen hätten eine neue Feldhaubitze mit Rohrrücklauf konstruiert, dieselbe sei mit gutem Erfolge erprobt und ihre endgültige Einführung werde sogar unmittelbar bevorstehen. Offenbarlich war es auf eine Ueberwindung abgesehen und das wünschliche Geheimnis sollte bis zum letzten Augenblick gewahrt werden. In Bezug auf die schwere Artillerie ihres Heeres sind übrigens die Franzosen immer mit der erdenklichsten Vorsicht vorgegangen, so daß bis zur Stunde über die Organisation und Bewaffnung nur ganz lückenhafte Angaben bekannt sind, im Gegensatz z. B. bezüglich ihrer Feldartillerie, über die wir jetzt leidlich unterrichtet zu sein glauben. Es mag bei dieser Gelegenheit, weil von aktuellem Interesse, daran erinnert werden, daß unter den Verbündeten des Bundesrats, die gegen den Hauptmann Dreufus seiner Zeit ausgesprochen wurden, einer der hauptsächlichsten der war, er habe genaue Notizen über die schwere Artillerie des französischen Heeres an eine fremde Macht verkauft. Nun, derartige Notizen stehen natürlich nicht zur Verfügung, immerhin ist der militärische Mitarbeiter der „Südd. Reichsloz.“ in der Lage, in folgenden Darlegungen einige ganz neue Mitteilungen über das Steilfeuergeschützmaterial unserer westlichen Nachbarn den schon bekannten hinzuzufügen.

Die französische Armee verfügt zur Zeit über eine kurze 12 Zentimeter- und eine kurze 15,5 Zentimeter-Haubitze, erstere ist bei der Feldartillerie eingeteilt, letztere gehört zum Bestande der Festartillerie. Wieviel 12 Zentimeter-Haubitzbatterien vorhanden sind, ist nicht genau festzustellen, auch nicht aus der Rangliste, obgleich aus dieser ersichtlich ist, daß einige Artillerieregimenter über deren normalen Stand von 12

und 13 Batterien hinaus, deren 15 und 20 zählen. Hierunter sind aber Gebirgsbatterien mitgerechnet, so daß sich, wie gesagt, eine einwandfreie Auffassung über die Zahl der 12 Zentimeter-Haubitzbatterien nicht geben läßt. Aus guter Quelle verlautet aber, daß keinesfalls mehr als 7 solcher Batterien zu je 6 Geschützen vorhanden sind. Ueber das Material war bisher bekannt, daß es Rohrrücklaufgeschütze mit Flüssigkeitsdruckbremse C/91 sind, daß diese ein erheblich höheres Gewicht und eine geringere Schußweite als unsere 10,5 Zentimeter-Feldhaubitze, dagegen wirksamere Geschosse als diese haben. Jetzt erfahren wir dazu, daß das Seitenrohr dieser Geschütze zu spröde (fragile) sei, wodurch naturgemäß ihre Leistungsfähigkeit sehr beeinträchtigt wird.

Die kurzen 15,5 Zentimeter-Haubitzen bilden das Material von 2 Fußartilleriebataillonen des 7., mit der Hälfte in Reims, dem anderen Teil in Besançon und des 16. mit je einer Hälfte in Auxil und Lyon. Es wird an ihrer Kriegsmäßigen Ausbildung ausgeführt, daß sie ungenügend bespannt sind und sich das dazu erforderliche Pferdmaterial immer erst von einem der benachbarten Feldartillerieregimenter leihen müssen. Im Mobilmachungsfalle hat jede Batterie einen Stand von 240 Mann, 180 Pferden und 26 Fuhrzeugen (darunter 4 Geschütze mit je 100 Schuß Munitionsvorrat und 10 Munitionswagen); die Bedienungsmannschaften werden aus der aktiven Armee entnommen, die Fahrer dagegen aus der Reserve und die gesamte Bespannung durch Requisition. Die Geschütze sind auf der Plattform auf zwei Achsen, mit je 8 Pferden bespannt und haben ein Gewicht von 4000 Kilogramm. Trotzdem sollen Steigungen von 8 bis 9 Grad überwinden werden können. Ihre Gangart ist nur Schritt auf Schaufeln und guten Landwegen; wenn sich aber im Schmutz die Räder tief eingraben, soll es sehr schwierig sein, das Geschütz wieder in Bewegung zu bringen. Als Nachteil dieser Haubitzen wird uns außerdem noch genannt, daß 10 bis 15 Minuten vergehen sollen, bevor der erste Schuß nach dem Aufahren folge oder vom letzten Schuß bis zum Wiederanmarschgehen.

Zu diesen beiden vorhandenen Haubitzen ist nun jetzt, wie wir vorhin kurz andeuteten, die Erfindung einer neuen 15,5 Zentimeter-Haubitze getreten, über die die „Süddeutsche Reichsloz.“ die wichtige Angabe bringen kann, daß sie als trennbar (séparable) bezeichnet wird. Damit ist gemeint, daß das Rohr abnehmbar ist und auf dem Reiche auf einem eigenen Fahrzeug mitgeführt wird, während die Geschützbespannung nur die Lafette fährt. Trotz der erheblichen Verlängerung der Marschkolonne, die dadurch eintritt und trotz des Zeitverlustes, der im Gefecht durch das Montieren und Demontieren der Geschütze entstehen muß, werden die Vorteile der durch die vorübergehende Trennung von Rohr und Lafette, erreichten größeren Beweglichkeit für überwiegend erachtet. Der Erfinder des Geschützes ist ein Major Rimailho, unter dessen Befehl eine mit dem neuen Material ausgerüstete Batterie bereits erproben soll. Es verlautet von der Wsicht, noch durchgeführter Bewaffnung die alte 15,5 Zentimeter-Haubitze und das ganze Haubitzenmaterial, hat wie jetzt die kurze 12 Zentimeter-Haubitze, bei den Feldartillerieregimentern einzuteilen, in selbständige Bataillone oder schwere Halbbregimenter zusammenzufassen.

Der Einzug des Kurprinzen Karl und der Kurprinzessin Stephanie in Mannheim 1806.

So ging der Zug durch die Alazien-Allee der Planen, wo die Schuljugend aller Religionen in feyerlichen durch den lauten Ausdruck kindlicher Liebe das fürstliche Paar empfing. Von dem Pfalzherhofe bis in die Hälfte des nächstliegenden Quadrates gegen das Schloß hinauf hatte die junge Mannschaft ihren Standort; dann folgten die erste, zweite und vierte bürgerlichen Kompagnien unter den Hrn. Hauptleuten Bäncklan, Ricker, und Schwind, und von hier bis in den Schloßhof hatte das Regiment Kurprinz die breite Straße auf beyden Seiten besetzt. Ueberall, wo die Allgeliebten erschienen, ertönte kriegerische Musik, erschollen Pauken und Trompeten. An der Haupttreppe des Schloßes stellten sich die zwey Schweizer rechts und links, die Kavallerie, welche den Zug bis an den Thorbogen begleitet hatte, schwenkte sich hinter dem Militär auf, und an sie schlossen sich alle berittene Landleute an. Die ganze bürgerliche Infanterie stellte sich theils am Nonnenkloster, theils gegen das fürstlich Breitenheimische Haus auf. An der großen Treppe wurden die höchsten Herrschaften von dem Adel, den Landeskollegien und Fremden empfangen und in den Rittersaal geführt. Das Stadtvogteyamt, der Magistrat, das Stadtphysikat, die Geistlichkeit und die städtischen Abgeordneten folgten dahin. Nach einem kleinen Zwischenraum erfüllten die Durchlauchtigsten den Wunsch des Volkes, und erschienen auf dem großen Altan des Schloßes. Als bald erscholl der Freudenschrei: Es lebe Karl Ludwig! Es lebe Stephanie!

Die höchsten Herrschaften zogen sich hierauf in ihre innern Gemächer zurück, um einiger Ruhe zu genießen.

Gegen acht Uhr begaben Sie sich in das kurfürstliche Hof- und Nationaltheater; hier ängerte sich die allgemeine Freude von neuem. Man gab einen von dem Herzoglich-Gothaischen Hofrathen, Hrn. Mahlmann in Leipzig, dazu geschriebenen Prolog, dessen Aufspielungen die empfindliche Menge mit Begeisterung aufnahm, und den höchsten Gegenwärtigen ihre Huldigungen wiederholte. Die Musik zu diesem Gedichte ist von Hrn. Kapellmeister Ritter. Ole. Katinka Krebs (ein Mädchen von zehn Jahren) sang darin die Rolle Amors zum bewundern schön. — Hierauf folgte die Oper Palmira mit Salteri's Musik, die hier mit Aufwand und Pracht dargestellt wird. Jubelnd begleitete das Volk die höchsten Herrschaften aus dem Schauspielhaus zurück in das Schloß.

Sonntags den 20 July erhob sich Ihre Kaiserliche Hoheit, die Frau Kurprinzessin, Morgens um elf Uhr in die große Pfarrkirche. Die bürgerliche Kavallerie that bey dieser Gelegenheit Dienste als Leibwache, und Abtheilungen des übrigen Bürgermilitärs zogen in der Kirche selbst auf. Ihre Kaiserliche Hoheit stieg an der Pforte des ehemaligen Jesuitenkollegiums ab, wo Sie von der katholischen Geistlichkeit im großen Kirchenornate, von Ihren Erzellenzen den Hrn. Präsidenten, Freyherrn v. Hövel und Freyherrn v. Hake, von Sr. Erzelenz dem Hrn. Oberjägermeister, Grafen v. Waldkirch, dem Hrn. Fürsten Karl v. Psenburg, dem Obersten und Intendanten, Freyherrn v. Denningern, mehreren Kammerherren und Adelligen, von dem Magistrat und Kirchenvorstande empfangen wurde.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. Juli 1906.

Die gesetzgeberische Arbeit des preussischen Landtags.

Der preussische Landtag hat vergangenes Samstag, wie gemeldet, seine Session geschlossen, um nach achtmonatlicher Arbeitszeit in die verdienten Ferien zu gehen. Früher als sonst, am 5. Dezember 1905, war er zusammengetreten, um die Schulvorlage noch vor Weihnachten zu beraten und sie zur näheren Prüfung der Kommission zu übergeben; vier Monate hat die Kommission gearbeitet und acht Monate mußten vergehen, ehe das Werk vollendet war. Abgesehen von der Schulvorlage sind vom Landtage erledigt worden folgende Gesetze: 1. Staatshaushaltsetat, 2. Entwürfe betreffend die Abänderung des Einkommens- und Ergänzungsteuergesetzes, 3. Knappschaftsgesetz, 4. Entwurf über die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst, 5. Entwurf betreffend Einsetzung von Bezirksreifelehrern, 6. Ferienvorlage, 7. Sekundarbahngesetz, 8. Entwurf betreffend Verbesserung der Wohnungsverhältnisse staatlicher Arbeiter, 9. Wahlrechtsvorlage, 10. Ritschenfeuergesetz, 11. Kreis- und Provinzialabgabengesetz, 12. Entwurf betreffend die Zulassung einer Versäulungsgrenze für land- u. forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, 13. Entwurf zur Dellarierung des Kommunalabgabengesetzes, 14. Entwurf betreffend Veränderung des Kommunalabgabengesetzes (Zuschuß der Betriebsgemeinde an die Wohnortgemeinde zu Schul- und Armenlasten), 15. Entwurf betreffend Bewährung von Geldmitteln für die Vorstatterhältnisse an der Ober-, 16. Staatsvertrag wegen der Maintanalisierung, 17. Lotterieverträge mit Oldenburg, Thüringen, Meckl., Braunschweig, Bremen, 18. Entwurf über Errichtung von Landgerichten in Glabach und Arefeld, 19. einige Änderungen in Amtsgerichtsbezirken, 20. Aufhebung des Amtsgerichts Groß-Salze, 21. Entwürfe über Stadterweiterungen von Kassel, Aachen, Harburg, Thorn. — Die Denkschriften sind alle erledigt worden, von den Initiativanträgen sind 6 unerledigt, 7 Interpellationen sind im Abgeordnetenhaus, 1 im Herrenhaus beantwortet und beraten worden, darunter die Interpellationen über den Tunnelsturz in Altenbeken, das Spremberger Eisenbahnunglück, die Ruffenaustreibungen, das Dortmund-Zedenunglück. Die Interpellation des Herrenhauses bezog sich auf die Anfrage, ob die Nachmittel der Regierung ausreichen, sozialdemokratischen Gewalttaten entschieden entgegenzutreten. — Unerledigt blieben 5 Entwürfe: 1. der Entwurf betreffend Anlegung von Sparkassenbeständen in Zinkpapier, 2. Entwurf gegen die Verunstaltung von Ortschaften, 3. Entwurf betreffend Abänderung des hannoverschen Gesetzes über die Zusammenlegung von Grundstücken (1—3 vom Herrenhaus erledigt), 4. Entwurf über die Ausübung des Jagdrechts, 5. Wanderarbeitsstättengesetz. (Diese beiden Entwürfe sind überhaupt nicht beraten worden.) — Die Petitionen sind, soweit sie die Kommissionsberatung passiert hatten, alle erledigt worden.

Die verfehlte Wahnahme.

Vor einigen Monaten wurde aus Deutsch-Ostafrika gemeldet, daß man Südses-Inulaner für die deutliche

Herr Abbe Bauchetet, Beichtvater Ihrer Kaiserl. Hoheit, befand sich unter der Geistlichkeit, in deren Namen er eine französische Ansprache hielt.

Hierauf ward Ihrer Kaiserlichen Hoheit das Weihwasser gereicht, und Sie dann von der Geistlichkeit und allen oben genannten Herren über die Gallerien der Kirche in den Vestibul neben dem Hochaltar geführt. Herr Stadtpfarrer Kirch hielt das Hochamt; Herr Abbe Bauchetet war Assistent; Herr Kaplan Müller war Cereemoniarus; die Herren Kaplane Faust und Greber ministrirten als Leuten, und die Herren Professoren Seiler, Klein und Martin in Pluvialen. Durch den Cereemoniarus und den Subdiakon wurden Ihrer Kaiserl. Hoheit das Evangelium und die Patene zum Küssen gebracht. Alle Haupttheile des Hochamtes, so wie das Cedeum wurden durch Kanonenschiffe verkündet.

Nach geendigtem Gottesdienste war Aufwartung bey den höchsten Herrschaften, wobey die Geistlichen aller Religionen, sämtliche Staatsdiener und mehrere andere vorgezogen wurden.

Schon damals, als die erste Nachricht zu uns kam, daß wir Stephanien einst besitzen würden, entschlossen sich mehrere Frauenzimmer unserer Stadt, Proben ihrer Geschicklichkeit und Ergebenheit den erlauchten Neuerwählten zu fügen zu legen. Sie strickten demnach zwölf Garnituren Kinderkleidungen, Strümpfchen, Häubchen, Decken

*) Der Abbe Franz Bauchetet lebte hier als langjähriger Beichtvater der Großherzogin Stephanie. Er war Ehrenmitglied der Straßburger Kathedrale. Seinen am 13. August 1849 erfolgten Tod zeigte als einzige Verwandte seine Nichte Viktoria Zell geb. Bauchetet, die Gattin des Heidelberger Professors und Hofrats Dr. Zell, an.

afrikanische Schutztruppe angeworben habe. Schon be-

Wie das genannte rheinische Blatt aus anderer Quelle erfährt,

Als ein besonderes Hindernis für Deutsch-Neu-Guinea, dessen

Die deutsch-spanischen Handelsbeziehungen.

Die Art, wie unsere Handelsbeziehungen zu Spanien provin-

Das mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika bis

In Spanien selbst findet der neue Zolltarif, der haupt-

und Handschuhe; wozu die Damen einer achtungswürdigen

Die gestrickten Sachen sind Meisterwerke in ihrer Art,

Dieser Korb sowohl, als ein mit Blumen verzierter

Alle Marie Salome ward zur Sprecherin gewählt;

Nach zwey Uhr wurden diese jungen Damen von Ihrer

1) Jene waren: Friedlein Gertr. v. Cloßmann, Nanny v. Hellig-

Die Kleineren waren: Auguste Biber, Julius Biermann, Sophie

Richard abliegen. Der Herr Hofrath und Stadtdirektor

reich und des Schweiz ein längere Zeit dauernder Zollkrieg aus-

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. Juli. (Kaiser und Kaiserin.) Wie dem

Die Vorarbeiten zur Anlage eines Tor-

Die englischen Flottenbesuche in Deutsch-

(Gegen die Iserlohrer Reichstagswahl) ist

(Die Interparlamentarische sozialistische

Die Beurteilung der „Genossin“ Luise

* Breslau, 8. Juli. (Justizrat Mammrotz), der

Husland.

* Belgien. (Wegen Verleumdung des Konga-

* Russland. (Schwimmendeminen.) Nach einer

Richard abliegen. Der Herr Hofrath und Stadtdirektor

Die lebenswürdige Fürstin empfing diese Geschenke

Am Abend dieses Tages war im großen Saale Konzert,

Zwischen zehn und elf Uhr ward durch Kanonen-

Die meisten öffentlichen Gebäude überraschten durch

Der Thurm war bis an die Spitze beleuchtet. Uebrigens

Diesem Gebäude gegenüber war auf dem Parade-

Zwischen diesen zwey Schauspielen erblickte man im

(Gegen den Duma-Deputierten Alabin) der

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Juli.

Aus der Stadtratsitzung

vom 8. Juli 1906.

(Mitgeteilt vom Bürgermeisteramt.)

(Schluß.)

Der Stadtrat nimmt Kenntnis:

1. von der Wahl der Stadt Mannheim zum nächsten

2. von der Einladung zu dem 2. Gouturafest der

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der durch

3. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

4. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

5. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

6. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

7. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

8. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

9. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

10. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

11. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

12. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

13. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

14. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

15. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

16. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

17. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

18. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

19. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

20. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

21. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

22. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

23. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

24. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

25. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

26. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

27. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

28. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

29. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

30. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

31. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

32. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

33. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

34. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

35. von der Verfügung des hiesigen Grenadier-

Wahlungen zum Senat und zum Hof in den nächsten Tagen erfolgen.
Spätere Wahlen können nur noch insonderst Berücksichtigung finden.

Das 2. Gauvergnügen des Stadtheimes Mannheim-Ludwigs-
hofsener Turnerschaft, das gestern Nachmittag auf den Kneiplokalen
stattfindend, nahm einen sehr schönen Verlauf. Der Besuch entsprach
nicht ganz demjenigen des Vorjahres, was wohl einzig und allein
auf Konto der streifenden Witterung zu setzen ist.

Das 11. Sommerkonzert des Raimondtheaters, das am gestrigen
Abend ein recht zahlreiches Publikum in den Nebelungenaal gelockt
hatte, brachte Werke von Beethoven, Mozart, Saint-Saens, Liszt,

Unter den Privatgebäuden verdienen viele einer be-
sondern Erwähnung. Das fürstlich Pfenzburgische Haus
war nach seiner Architektur beleuchtet, und in den Fenstern
des ersten Stockes brannten die einzelnen Buchstaben des
Wortes: Divant.

Die Weibler. Auch im Reiche Sr. Könlität des Prinzen
Kornrad hat humor und Possim nicht allein die unumstrittene
Komäne. Schon mehrere Jahre liegen die Witte Kempmann
und Ballmann in bitterer Heide.

Unter den Privatgebäuden verdienen viele einer be-
sondern Erwähnung. Das fürstlich Pfenzburgische Haus
war nach seiner Architektur beleuchtet, und in den Fenstern
des ersten Stockes brannten die einzelnen Buchstaben des
Wortes: Divant.

Das Haus des Königl. Bairischen Hofagenten, Herrn
Seligmann, gewährte einen prächtigen Anblick.
Über nirgends sprach sich der innigste Wunsch der
Mannheimer einfacher und wahrer ans, als an dem Hause
St. Ezzellens, des Herrn Hofrichters, Freyherrn v. Hache;

Die Beleuchtung des Hauses des Kunsthändlers Herrn
Artaria, war ein vollkommener Beweis von dem Geschmäke
des Besizers.

Gegen Mitternacht begab sich eine Abteilung der
bürgerlichen Kavallerie in den Schloßhof, um die höchsten
Herrschaften zu begleiten. Sie zogen in einem offenen
Wagen, umgeben von Tausenden, die Segenswünsche Ihnen

Die ganze bürgerliche Infanterie war wieder ausgerückt;
die Kavallerie hielt im Schloßhofe, um die Allgestellten zu
begleiten, und an den Planken war die Schuljugend ver-
samelt.

Das 11. Sommerkonzert des Raimondtheaters, das am gestrigen
Abend ein recht zahlreiches Publikum in den Nebelungenaal gelockt
hatte, brachte Werke von Beethoven, Mozart, Saint-Saens, Liszt,

Privatklage N. N. v. P. v. M., der 3. Pl. die Strohbohne zum
„Präsidenten Richter“ inne hat, gegen Fallmann, 1. Pl. in
der Wirtsch. K. B. d. zur Verhandlung vor dem Schöffengericht.
In einer Eingabe an das Bezirksamt hat Fallmann behauptet,

Eine ereignisreiche Verhandlung spielte am Samstag vor
dem Schöffengericht. Der Invalide Melchior Seitz hatte am
29. Mal d. J. seine Neute im Vertrage von 88 M. auf der Post
gebohrt. Er hat ein heißes Bein, das andere wurde schließlich,

Eine größere Widerstandsaffäre hat, wie aus dem Polizei-
bericht entnommen werden kann, einen schrüken Missethat in das
Strafgericht gebracht, das die Große Kornevalgesellschaft Redak-
torstab gestern auf dem jenseitigen Redakortland unterhalb der

Die Geliebte erschossen. Wie wir nach in Erfahrung bringen,
hat der Glasfleischer Gabriel seine Geliebte, die 24jährige, ledige
Hoblatenbäckerin Bertha Gärtner, in der Nacht vom Samstag

Montags den 21ten besahen die höchsten Herrschaften
im Schloß sowohl die wissenschaftlichen Anstalten, als
Kunstkabinette.

Gegen 1 Uhr fuhr Se. Durchlaucht, der Kurprinz,
seiner Durchlauchtigsten Frau Mutter, deren Ankunft auf
heute angeflüchtigt war und von der Er so lange getrennt

Am 7. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Am 8. d. Monats, vormittags 10 Uhr wurde durch
Unvorsichtigkeit eines Landwirts aus Rheingörsheim, welcher mit
einem Pflügenwagen zu kurz auf die Straßenode zwischen

Hand- und Regelmäßigkeitsprüfung haben. Es sollen dazu nur Privatpersonen zugelassen werden...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Vom Theater. Ueber den jungen, italienischen Tenor Silvano Falberti, der, wie bereits angeführt, Donnerstag, den 12. und Samstag, den 14. d. Mts. im hiesigen Hoftheater...

Schulnachrichten. Dem Oberamtsrichter g. D. Franz Weber in München, technischer Rat der Kommission für Erforschung der Vorgeschichte Bayerns, wurde von der philosophischen Fakultät...

Der Akt von St. Bernhard. Obens neues, fünfaktiges Schauspiel, das im Verlag Ensch erschienen ist, gelangt in den nächsten Tagen zum Versandt an die Bühnen...

Ein neues literarisches Bühnenunternehmen wird unter dem Namen „Internationale Schauspiel-Gesellschaft“ kommende Winterhalbjahr 1906/1907 in Berlin ins Leben treten...

Watte Witt, das beliebte und angefehene Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, vermählte sich, wie dem „N. C.“ berichtet wird, mit dem Hauptmann des Generalstabes...

Lezte Nachrichten und Telegramme. * Karlsruhe, 8. Juli. Die Budgetkommission der 2. badischen Kammer genehmigte das Projekt der Verlegung der unteren Oberrheinbahn bei Freiburg...

zung der britischen Besatzung auf eine Straße, die es mit jeder plötzlichen ausbrechenden Revolte aufnehmen könne...

Ein Fleischhandel im Rheinland.

* Duisburg, 9. Juli. Die Polizeibehörde kam hier einem großen, von dem Metzgermeister betriebenen Fleischschmuggel auf die Spur. Es handelt sich um minderwertiges, unter der Deklaration „Dünne“ aus Russland eingeführtes Fleisch...

* Straßburg, 9. Juli. Der durch seine Beschlüsse über die eisenbahntechnischen Verhältnisse bekannt gewordene frühere Polizeikommissar Stephan hat sich der „Str. P.“ zufolge nach Verbüßung seiner Gefängnisstrafe nach Karuch gewandt...

* Leipzig, 9. Juli. Das Reichsgericht verwarf die Revision des kathol. Pfarrers Wilhelm Wörner, der vom Landgericht Rostock wegen Mißbrauch der kirchlichen Amtsgewalt auf Grund des badischen Gesetzes vom 9. Oktober 1890 zu einer Geldstrafe von 80 Mark verurteilt wurde...

* Berlin, 9. Juli. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, hat die italienische Regierung von dem Inhalt des zwischen Italien, England und Frankreich verhandelten Abkommens über Abfertigung der deutschen Regierung vertrauliche Kenntnis gegeben...

* Drontheim, 9. Juli. Bei der gestern abend zu Ehren des deutschen Kaisers im Stiftshof zu Drontheim gegebenen Galaespeise begrüßte der König von Norwegen seinen Gast mit folgender, deutscher Ansprache:

„Es ist uns beiden, mir dem König und der Königin von Norwegen, eine große Freude, Ew. Majestät hier willkommen zu heißen in dem Lande, dem E. W., wie uns allen bekannt ist, ein so großes Interesse entgegenbringen und dem E. W. so viel Beweise von freundschaftlicher Gewinnung und Sympathie gegeben haben...

Der Kaiser antwortete darauf in folgenden Worten: „Belastet mir E. W. meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen für die gütlichen Worte, die E. W. loben an mich gerichtet haben, für den zu Herzen gehenden Empfang der Verklärung Drontheims und den heutigen schönen Tag...

* Drontheim, 8. Juli. König Haakon verließ das Großkreuz des Adlersordens dem Chef des Militärkabinetts Grafen Sölvén-Gözele. * Drontheim, 8. Juli. Am 11. Uhr gestern abend lebte der Kaiser, an Bord der „Hamburg“ zurück. * Drontheim, 9. Juli. Der deutsche Kaiser hat den König von Norwegen à la suite der deutschen Marine gestellt...

* London, 9. Juli. Der „Tribune“ wird aus Johannesburg gemeldet: Bewaffnete Polizeikräfte durchsuchten die Minen sowie die Koffern Kompanys und fanden Hunderte von Magars, Schachtelzigen und Messern...

Aus Russland.

* Petersburg, 9. Juli. Infolge des bevorstehenden Kabinettswechsels wurde Witte telegraphisch zum Jaren berufen. * St. Petersburg, 9. Juli. An vielen Punkten der Stadt fanden gestern politische Kundgebungen statt, wobei rote Flaggen mitgeführt und revolutionäre Lieder gesungen wurden...

* London, 9. Juli. Wie „Daily Mail“ aus Alexandria erzählt, sind angeführt der Befehl der panislamistischen Bewegung Befehle nach Malta und Gibraltar gegeben worden, um Truppen bereit zu halten zu möglichst sofortiger Beförderung nach Egypten...

* London, 9. Juli. Wie „Daily Mail“ aus Alexandria erzählt, sind angeführt der Befehl der panislamistischen Bewegung Befehle nach Malta und Gibraltar gegeben worden, um Truppen bereit zu halten zu möglichst sofortiger Beförderung nach Egypten...

* London, 9. Juli. Wie „Daily Mail“ aus Alexandria erzählt, sind angeführt der Befehl der panislamistischen Bewegung Befehle nach Malta und Gibraltar gegeben worden, um Truppen bereit zu halten zu möglichst sofortiger Beförderung nach Egypten...

* London, 9. Juli. Wie „Daily Mail“ aus Alexandria erzählt, sind angeführt der Befehl der panislamistischen Bewegung Befehle nach Malta und Gibraltar gegeben worden, um Truppen bereit zu halten zu möglichst sofortiger Beförderung nach Egypten...

Reben hielt, verhoften wollte. Die Menge warf die Rosen und Holzstücken mit Steinen und sülchelte, als die Rosen in die Luft feuerten, in den Hof eines Hauses. Die Rosen drangen in den Hof und feuerten mehrere Male, als aus den Fenstern mit Steinen auf sie geworfen wurde...

* Warschau, 9. Juli. In Constantinow und Alexondrow im Kreise Kozb beraubten am 7. und 8. Juli bewaffnete Banden die Monopolisten. Die Räuber wurden von Kosaken verfolgt. Dabei wurden 7 Räuber getötet und 2 Kosaken verwundet.

* Brest-Litwa, 8. Juli. General Wolujev ist hier eingetroffen, um die Untersuchung über die Haltung des Militärs während des Programms anzustellen.

* Tiflis, 9. Juli. Das Kriegsgericht beurteilte von den 22 der Meuterei angeklagten Unteroffiziere des Regiments Mingrelie 13 zu Freiheitsstrafen von 6 Wochen bis zu einem Jahr. Neun Angeklagte wurden freigesprochen.

* Kronstadt, 8. Juli. In der heute fortgesetzten Verhandlung des Marinekriegsgerichts wegen Uebergabe des Torpedoboots „Djebow“ verlangte Admiral Roschidewinski, daß er allein dem Gesetze gemäß als oberster Chef auf dem „Djebow“ der strengsten Strafe unterworfen werde.

* Odessa, 8. Juli. Nach Freifassung der verhafteten Matrosen haben die Schiffsmannschaften die Arbeit wieder aufgenommen. Gestern Nacht fand die Dampfer „Caucase“ und „Armer“ abgegangen. Heute beginnt der regelmäßige Schiffsverkehr. Der Streik der Angestellten des Stadthospitals dauert lt. „Strif. Ztg.“ an.

Bemerktes.

— Vom Eisenbahnzug abgefahren wurde am Samstag morgen ein Koffer und sein Pferd. Das Pferd hatte gefressen und war mit dem Reiter auf dem Bahndamm gesprungen, als gerade der Stettin-Bader Zug heranbraute. Das Tier war sofort tot. Der Koffer, der schwer verletzt wurde, stieß bald darauf im Lagerort.

— Der Herz-Geizge-Mensch, der Subalterne Heintz, der 1891 den Nachschäfer Braun erschoss und dafür 16 Jahre Zuchthaus erhielt, ist in London an der Schwindsucht gestorben. Seine Tot hatte die bekannte Novelle zum Strafgesetzbuch zur Folge, die allerdings glatt abfiel.

— Mit Bierlingen niedergelassen ist die Frau des Bauerngutbesizers A. in Rieberherzogswaldau bei Sagan. Zwei Kinder sind gesund, die zwei anderen waren tot.

— Folgender heftiger Vorfall ereignete sich in einer Volkshalle des Münsterlandes: Während des Schulunterrichts fing ein Mädchen plötzlich an zu weinen. Von dem Lehrer nach der Ursache gefragt, wollte das Mädchen anfanglich nicht mit einer Antwort heraus. Das Kind hatte nämlich Leibeswehen, auf müsterländisch platt: „Diebin“. Es wollte nun jedenfalls der Lehrerin dieses Wort ins Döbentische überlegen, und da das Mädchen immer nur plattdeutsch sprach, kam folgende drohliche Antwort zutage: „Ich habe Liebespein!“ Darob natürlich in der ganzen Schule große Heiterkeit, in die auch die Lehrerin miteinmischte.

— Auch ein Opfer der Maifeyer. Kurz vor dem 1. Mai verschwand ein „Banker“ Bergeret, genannt Geret, unversehens aus Paris, obgleich sein Geschäft, der Himpelung, sehr gut zu gehen schien. Er sollte über 800 000 Francs mitgenommen haben. Nun hat sich aber herausgestellt, daß die meisten, die ihm ihre Kapitalien anvertraut, sie aus Furcht vor der „loyalen Revolution“ am 1. Mai zurückgegeben hatten und daß der Banker nur mit 10 000 Francs das Weite gesucht hatte.

— Frau Burns und die Edelfrau. Aus London wird geschrieben: Eine artige Anrede über Frau Burns, die Gattin des jetzigen Ministers des Innern, macht die Runde durch die Presse. Frau Burns wohnt mit Frau und Sohn noch in demselben kleinen Häuschen im Battersea Rise, das er seit Jahren bewohnt. Da langte vor einigen Tagen ein hübsches Schreiben von Lady D... aus Grosvenor Square an. Die in liberalen Kreisen wohlbekannte adelige Dame bedauerte, daß es ihr nach nicht möglich gewesen sei, Frau Burns zu besuchen, da der Baron Battersea so entfernt sei. Doch hoffe Lady D... Frau Burns werde am 10. zum Tee zu ihr kommen. Frau Burns lehnte diese gütliche Einladung mit der zutreffenden Bemerkung ab, daß die Entfernung von Battersea nach Grosvenor Square sehr groß sei, wie die von Grosvenor Square nach Battersea.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; mündliche oder telephonische Auskünfte wird nicht erteilt. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Verantwortlichkeit.)

Abonnent H. M. I. Den Witwen von Kriegsanwaisen werden, auch wenn der Tod des Ehegatten nicht eine Folge der Kriegsdienstbeschädigung ist, Witwen-Versicherungen in der Art gewährt, daß das jährliche Gesamteinkommen I. der Witwe eines Feldwebels, Vizefeldwebels oder der diesen Dienstgraden gleichstehenden Militärspersonen oder Unterbeamten 600 M., 2. der Witwe eines Sergeanten, Unteroffiziers oder der diesen Dienstgraden gleichstehenden Militärspersonen oder Unterbeamten 500 M., 3. der Witwe eines Gemeinen 400 M. beträgt. II. Diese Witwen-Versicherungen sind nicht rückwärts auf die Ursache und den Zeitpunkt des Todes des Mannes, Kriegsanwaisen (Ganz- oder Halbweibchen) gewährt. III. Bei Berechnung dieser Beiträge ist das jährliche Gesamteinkommen der Witwe durch amtliche Ausweise nachzuweisen. IV. Entzüge auf Gewährung der Versicherten sind an die zuständige Zivilbehörde, Ortsbehörde, Polizei-Verwaltung, Bürgermeisterei usw. zu richten.

Abonnent G. H. Mit der Vermittlung von Verkaufsbüchern befaßt man sich nicht. Erlassen Sie ein dringendes Inserat, aber geben Sie darin an, um welche Briefmarken es sich handelt; es gibt viele Marken von gelber, roter und blauer Farbe.

Abonnent G. H. Ludwigshafen. Von einer derartigen Ankerzentrale ist nichts bekannt.

Abonnent W. G. Karlsruhe. Der Hund muß, unseres Stadtsatz nach, auch wenn Sie denselben fest gekauft haben, seinem rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben werden. Eine besondere Entschädigung dürfte Sie für das Tier kaum beanspruchen können; rechnen Sie Ihre gehaltenen Ausgaben nach Futtergeld, in der von Ihnen angegebenen Höhe.

Abonnent W. D. Karlsruhe. Sängt man in Rautwurz und Bügelsäulen. Als Begleitpflanzen nennen wir Ihnen die Raubtierfaltenfahrl von Tiper in Ried a. Rh.

Abonnent H. B. Wegen der Holztaum nimmt man ein Raubtierfaltenfahrl oder feines Deckmännchen und bringt in die feinen Weidenblätter des Holztaumes Petroleum ein. Oder man schmückt die Köcher mit dünn gemachtem Wachs an, das man vorher braun gefärbt hat.

Volkswirtschaft.

Kauf der Handelskammer. Nr. 6 des Nachrichtenblattes für die...

n. Mannheimer Produktendörse. Der Verkehr an der heutigen Börse ist un verändert ruhig...

Wergische Brauerei A. G. in Worms. Im Prospekt über 250 neue Aktien der Gesellschaft...

Neue Aktiengesellschaft. In den Räumen der Hannoverschen Bank...

Hamburger Müllerbienst-, Ausfuhr- und Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Hamburg.

Die Gründungen von Aktiengesellschaften im ersten Halbjahr 1906.

Scheitern des Drahtzylinderverbandes. Die Gründung des großen Verbandes deutscher Drahtzylinderfabrikanten...

Eine weitere Ermäßigung der Zwischendeckelraten hat die Hamburg-Amerika-Linie...

Auswanderung über Bremen. Die Zahl der über Bremen abgehenden Auswanderer...

einiger Verschlechterung gegen den Stand vom 14. Mai im Südwesten...

Schäden in San Franzisko. Wie der deutsche Konsul in San Franzisko mitteilt...

Telegramme.

* London, 9. Juli. Nach einer Meldung des Daily Telegraph...

Kursblatt der Mannheimer Produktendörse vom 9. Juli.

Table with multiple columns listing various commodities like wheat, oil, and sugar with their respective prices.

Weggenmehl Nr. 0) 28.50 1) 28.50. Weizen preisgehalten. Roggen ziemlich unverändert.

* Oesterreichisches Petroleum notiert 85 auf Weibersch; in Österreich 17.90, in Prag (Barrels) 21.10...

Mannheimer Effektenbörse vom 9. Juli.

Table listing various stocks and bonds with their prices and yields.

Table listing bank shares and other financial instruments.

An der heutigen Börse waren Banken und Brauerei-Aktien unverändert.

Berliner Effektenbörse. (Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* Berlin, 9. Juli. Fondsbörse. Die Börse eröffnete fest. Auf die günstigen Konjunkturberichte...

Berlin, 9. Juli. (Schlusskurse.)

Table listing various stocks and bonds from the Berlin market.

W. Berlin, 9. Juli. (Telegr.) Nachbörse.

Paris, 9. Juli. Anfangskurse.

Londoner Effektenbörse.

Table listing various stocks and bonds from the London market.

Berliner Produktendörse.

* Berlin, 9. Juli. (Tel.) Produktendörse. Seit gestern ist das Meiste hier für die Exportarbeiten günstig.

Berlin, 9. Juli. (Telegramm.) (Produktendörse.)

Table listing various commodities and their prices from the Berlin market.

Kraunfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)
Frankfurt, 9. Juli. Fondsbörse. Auch bei Beginn der neuen Börsenwoche zeigte sich wenig Geschäftslieben. Es trat zwar auf einzelnen Gebieten etwas Aufwärtsbewegung hervor, doch war die Tendenz allgemein ruhig. Die Meldung der Daily Mail betr. Ägypten, welche eine Vermehrung der britischen Besatzung dringend fordert, hielt die Spekulation etwas zurück. Wien fandte wesentlich bessere Kurse. Auch die Nachrichten aus den Industriebezirken lauten andauernd günstig. Montanwerte fest. Bei größerem Interesse wurden besonders Eisenwerte umgelegt. Deutsch-Luxemburger fest. Bankaktien höher. Bedorjagt Deutsche Bank und Handelsgesellschaft. Schiffahrtsaktien besser. Der Fondsmarkt war ruhig und ziemlich gut behauptet. Russen lagen fester. Türken abgeschwächt. Oesterreich-ungarische Rente auf festerem Wien und Rückkäufe erhielt. Deutsche Fonds bei stillerem Geschäft behauptet. Reichsanleihe fest. Driner Herrsch-Bahn auf die Inbetriebnahme der Drahtseilbahn bei der Deutsch-Luxemburger Bergwerks-Aktiengesellschaft schwächer, da die Vermutung naheliegt, daß das finanzielle Ergebnis beeinträchtigt wird. Der Verlust dieser Aktien betrug 3-4 pCt. Lombarden und Staatsbahn fest. Baltimore and Ohio behauptet. Industrierwerte ziemlich gut behauptet. Schwach lagen Kupfersteine. Gegen Schluß Lombarden auf Wien gebildet. (Es notierten Kreditaktien 210,80, Diskonto 182,90, Lombarden 35,20, 34,70.)

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Schluß-Kurse.

Reichsbank-Diskont 1/2 Prozent.

Wechsel.

Table with exchange rates for Amsterdam, London, Paris, and other locations.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table with state securities prices for various German states and bonds.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table with industrial stock prices for companies like Siemens, Bayer, and others.

Bergwerks-Aktien.

Table with mining stock prices for various companies.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table with transport stock prices for companies like Deutsche Reichsbahn.

Bank- und Sparkassen-Aktien.

Table with bank and savings bank stock prices.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table with mortgage and priority bond prices.

Frankfurt a. M., 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Kraunfurter. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Informierung und des Feuerlöschens. Die Pferde der letzten...

c. Räderheim, 8. Juli. Eine Provokation, die...

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wannheim, 9. Juli. Kreditaktien 210,80, Staatsbahn 144,30, Lombarden 35,20, Diskonto-Commandit 182,90.

Wer sich bis zum 15. Juli a. c. in der Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule Merkur, P 4, 2, anmeldet, bekommt einen Einzelkursus zum halben Preis! Es geschieht dies, um der Einwohnerschaft von Mannheim und Umgebung Gelegenheit zu bieten, sich ohne Risiko zu überzeugen, was in dieser Anstalt tatsächlich geleistet wird. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Fächern für Damen und Herren. Aneignung einer schönen, geläufigen Handschrift. Schülerinnen werden auf Wunsch von einer Dame unterrichtet. Glänzende Erfolge. Beste Referenzen. Prospekt gratis durch die Direktion: Mannheim, P 4, 2.

Mannheimer Journal

Informate:
Die Kolonial-Zeitung ... 20 Pf.
Kaufmännische Infomate ... 25
Die Kellner-Zeitung ... 20

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Kreisverköndigungsblatt.

Expedition Nr. 218.

Nr. 112.

Montag, den 9. Juli 1906.

116. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Gemeinden der ...
Nr. 100001. Der ...
Bescheid
Auf Antrag der ...
Steinlieferung.
Die ...
Bekanntmachung.
Nr. 998. Wegen ...
Steinlieferung.
Die ...
Bekanntmachung.
Nr. 999. Wegen ...

Öffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 6012. Die ...
Bekanntmachung.
Nr. 100002. Der ...
Bescheid
Auf Antrag der ...
Steinlieferung.
Die ...
Bekanntmachung.
Nr. 998. Wegen ...

Bekanntmachung.

Nr. 100001. Gemäß ...
Bekanntmachung.
Nr. 100002. Der ...
Bescheid
Auf Antrag der ...
Steinlieferung.
Die ...
Bekanntmachung.
Nr. 998. Wegen ...

Zwangsvollstreckung.

Nr. 9912. Im Wege ...
Bekanntmachung.
Nr. 9913. Im Wege ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9914. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9915. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9916. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9917. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9918. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9919. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9920. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9921. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9922. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9923. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9924. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9925. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9926. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9927. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9928. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9929. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9930. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9931. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9932. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9933. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9934. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9935. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9936. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9937. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9938. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9939. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9940. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9941. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9942. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9943. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9944. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die ...
Zwangsvollstreckung.
Nr. 9945. Im Wege ...

Bekanntmachung.

Die Interimsscheine zur 3 1/2 prozentigen Reichsanleihe von 1906 und zur 3 1/2 prozentigen Preussischen konsolidierten Staatsanleihe von 1906 können gegen definitive Schuldverschreibungen umgetauscht werden.

12. Juli d. J.

Der Umtausch der ersteren wird bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der der letzteren bei der Seehandlungs-Haupt-Kasse zu Berlin stattfinden.

In der Zeit vom 12. Juli bis 15. November d. J. werden sämtliche Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und Reichsbanknebenstellen mit Kassenrichtung die kostenfreie Vermittlung für beide Anleihen übernehmen.

Die Interimsscheine sind mit Verzeichnissen, in welche sie, nach den Beträgen und der Nummernfolge geordnet, einzutragen sind, während der Vormittags-Dienststunden einzureichen. Formulare zu den Verzeichnissen können an den vorgenannten Stellen in Empfang genommen werden.

Der Umtausch derjenigen Interimsscheine, für die bei der Zeichnung eine Sperrverpflichtung bis zum 15. Oktober d. J. eingegangen ist, wird erst nach Ablauf der Sperrzeit erfolgen, und zwar in der Weise, daß an Stelle der Interimsscheine gleich die definitiven Schuldverschreibungen von den Erwerbern bei den Hinterlegungsstellen in Empfang genommen werden können.

Berlin, den 3. Juli 1906. Reichsbank-Direktorium. Königl. Seehandlung Dr. Koch, Schwarz, L. W. Habenstein.

Wir beehren uns, die Besitzer unserer 5%igen, nicht garantierten Schuldverschreibungen vom Jahre 1901 zu einer am Samstag, den 28. Juli d. J., vorm. 9 Uhr, im Effektensaal der Börse zu Mannheim stattfindenden Versammlung einzuladen.

Tages-Ordnung. Berichterstattung des Obligationenvertreters. Bei der Beschlussfassung werden nur die Stimmen derjenigen Obligationäre gezählt, welche die Schuldverschreibungen spätestens am 2. Tage vor der Versammlung bei der Reichsbank, einem Notar oder bei einer anderen, von der Landesregierung für geeignet erklärten Stelle hinterlegt haben.

Rheinau, den 7. Juli 1906. Rheinau Gesellschaft mit beschr. Haftung in Liquidation

Die Verwaltung der Russischen Aktien-Gesellschaft Zellstofffabrik Waldhof

beehrt hiermit zur Kenntnis der Inhaber ihrer 4 1/2 %igen Obligationen, daß bei der am 18. Juni 1906 stattgehabten dritten Obligationenauslosung die folgende Nummern gezogen worden:

111. Tirage vom 18. Juni 1906. Nr. 116, 148, 285, 297, 321, 406, 435, 441, 598, 565, 586, 640, 681, 697, 755, 758, 781, 805, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 851, 852, 891, 892, 893, 894, 957, 1084, 1085, 1092, 1095, 1130, 1162, 1278, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1296, 1366, 1389, 1403, 1445, 1451, 1506, 1878, 1964, 1981, 1994, 1998, 2000, 2041, 2048, 2067, 2284, 2285, 2443, 2450, 2462, 2527, 2544, 3013, 3076, 3081, 3088, 3108, 3130, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3151, 3222, 3420, 3455, 3539, 3572, 3573, 3574, 3575, 3644, 3721, 3804, 3810, 3814, 3824, 3825, 3827, 3828, 3829, 3830, 3854, 3859, 3908, 3989, 4057, 4174, 4197, 4277, 4283, 4388, 4373, 4456, 4573, 4617, 4621, 4630, 4661, 4691, 4696, 4697, 5009, 5187, 5188, 5206, 5307, 5216, 5230, 5250, 5250, 5272, 5294, 5342, 5343, 5398, 5435, 5474, 5528, 5529, 5542, 5602, 5710, 5735, 5791, 5799, 5901, 5932, 5948, 5985, 5986, 5987.

Es gelangen somit planmäßig 147 Obligationen in der Nominalhöhe von einhundertfünfundvierzigtausend Reichsmark zur Tilgung.

Die Rückzahlung erfolgt ab dem 18. September 1906 bei der Verwaltung der Gesellschaft in Bernau und bei den Stellen, die in § 6 der Emissionsbedingungen genannt sind.

Die ausgelosten Obligationen müssen mit dem Coupon per 18. März 1907 und den folgenden präsentiert werden, andernfalls die Beträge für die nicht eingelieferten Coupons von den auszubehaltenden Obligationssummen einbehalten werden.

Mietgesuche. Kleineres Ladenlokal für Bureauzwecke in den Planken oder in der Breitenstraße auf sofort oder später gesucht.

Angebote unter Nr. 2462 an die Expedition dieser Zeitung.

Neu ausgestellt!

Schlafzimmer beste Fabrikate in hell nussbaum und eichen, in unerreicht grosser Auswahl
Wohn- u. Speisezimmer eichen, teils mittel-farbig, teils dunkel gebeizt. Moderne feine Formen sehr preiswert.
Salons in hell und dunkel Mahagoni prima Polsterung
Herrenzimmer eichen, grau, dunkelblau etc. in unübertroffener Auswahl.
Küchen moderne hübsche Façon, in allen Preislagen von Mk. 80.— an.
Kinder-Zimmer Dekorationen
alle Arten Einzelmöbel.

Unsere Hauptausstellung befindet sich nicht in den Schaufenstern sondern in den hinteren aus 5 Stockwerken bestehenden, extra zu diesem Zwecke errichteten Ausstellungsräumen, zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang wir höf. einladen.

W. Landes Söhne Möbelfabrik. Grösstes Etablissement für einfache u. bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen. Tel. 1163. Mannheim. Q 5, 4.

Nächste grosse! Wohltätigkeits-Lotterie

3388 Bargewinne Mk. 44,000
1. Hauptg. M. 15,000
2. Hauptg. M. 5000
2 à 1000 = 2000
4 à 500 = 2000
3380 Gew. 20000

Ing. A. Ohnimus Mannheim D 1, 7/8. Patentanwalt.

Verloren Schlüsselbund verloren vom Wege L 8 bis D 5. Abzugeben gegen Belohnung D 5, 15, Baden.

Vermischtes. Beteifigung sucht tücht. Kaufmann an einem gutgehenden Geschäft mit Kapital. - Offert. u. Nr. 2538 an die Expedition des Blattes.

Ein Kind an Kindesstatt abzugeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Adoption. Schöner, 14 Jahre alter, völlig gesunder Knabe, vornehmer, deutscher Herkunft, kann von Eltern oder Verwandten, welche künftige Vergütung bezugslos abzugeben, adoptiert werden. - Offert. unter Nr. 2538 an die Expedition des Bl. erbeten.

Mietgesuche. Kleineres Ladenlokal für Bureauzwecke in den Planken oder in der Breitenstraße auf sofort oder später gesucht.

Angebote unter Nr. 2462 an die Expedition dieser Zeitung.

Seirat! Junger Mann, 25 Jahre alt, egl., in hoh. Stellung, sucht die Bekanntschaft eines hübschen, ergebn. tüchtigen Mädchens (Dienstmädchen) dechufs spät. Seirat. Offerten mit Bild und in richtigen Hauptpostlager Nr. 2549 an die Exped. des Bl.

Ankauf 2 guterhalt. Fahrräder (Damen und Herren) z. Kauf. gesucht. Ausf. Off. unt. Nr. 2547 an die Exped. des Bl.

Verkauf. Bilig zu verkaufen wegen Platzmangel eine feine complete Saloneinrichtung, hell nussbaum m. Gold, Bezug Seidengobelin samt Gardin, Vorhänge, Smyrna-Lappich re. Kissen, Ludwigs-hafen a. H., Schloßstuhl, 50 parterre. 2546

Harmoniums Alleinvertretung: Mannheim Notenschranke, -Pulte, Klaviersessel jeder Ausführung in grösster Auswahl!!

Just Schiele, Klaviermagazin O 2, 9, 1 Herren-Fahrrad, nur wenig gebraucht, preiswert zu vert. - Off. Seidenheimerstr. 66, H. Unt. 2535

Stellen finden. Violinlehrer sofort gesucht, der tägl. 5-6 Stunden Unterricht erteilt. Gehalt RM. 100 monatlich. P 6, 3, part. 2531

Frauen zum Austragen von Profestien für den ganzen Tag bei gutem Gehalt gesucht. 2544

Cassirerin M. Hirschland & Co. P 3, 1. Ein Mädchen sofort gesucht. 25103

Ein Mädchen sofort gesucht. 25103

Stellen finden. Violinlehrer sofort gesucht, der tägl. 5-6 Stunden Unterricht erteilt. Gehalt RM. 100 monatlich. P 6, 3, part. 2531

Frauen zum Austragen von Profestien für den ganzen Tag bei gutem Gehalt gesucht. 2544

Cassirerin M. Hirschland & Co. P 3, 1. Ein Mädchen sofort gesucht. 25103

Ein Mädchen sofort gesucht. 25103

Lehrlingsgesuche. Tapezierer-Lehrling gesucht. M. Mentlinger & Cie., Hof-Möbelgeschäft, O 3, 1.

Stellen suchen. Erfahrener geb. Portier und Heilgehilfe 5 Jahre in Chemnitz, Berlin tätig, m. hoh. Schulb. und allen Bureau- spez. Bohnerb. vert., sucht sich z. verändern. Offert. an Gummierschach, Sonnigen a. Rh. 2548

Mietgesuche. Fachhalterin, verlobt, wünscht 3 gut möbl. Zim. mit Pension bei nur best. Fam. die nicht geschäftsmäßig vermietet. Off. u. Nr. 2550 bei der Exped. des Bl.

3 möbl. Magazin mit Laden u. Geschäftsräumen sofort oder später zu vermieten eventl. auch getrennt. 25470

Zu vermieten. E 4, 2 a. Stad. 4 Zimmer mit Zubehö. u. 2 Bäder zu vermieten. Näheres sofort im Bureau 25772

K 3, 28 5-Zimmer-Wohng. sämtliche Zimmer auf die Straße gehend, mit Holzofen, mit Badzimmer und Manfard, umständlicher sofort oder später zu vermieten. 25386

L 4, 11 (Schöne 6 Zim.-Wohng. mit 1. August oder später zu vermieten. Näheres part. 25164

P 2, 6 (Möbl. 5 Zim., 1 Küche in Q 2, 3 Zimmer, 1 Küche Nebenzimmer u. Badstube) zu verm. Off. unt. Nr. 25415

3 Zimmerwohnung mit Zubehö. an best. Herrn od. Dame per sofort zu verm. Näheres B 1, 7a, G. Laden. 25325

Möbl. Zimmer L 15, 2 3 Zim., schön möbl. Zimmer u. o. 2537

R 7, 35 (Schöne 4 Zim., 1 Küche, 1 Bad, 1 Zimmer, 1 Küche Nebenzimmer u. Badstube) zu verm. Off. unt. Nr. 25415

Gontaroplatz 6, 1. Stad. ein schönes, gut möbl. Zim. mit 1 Zimmer an 1 oder 2 Herren per 1. August zu verm. 25493

Zulferking 38, 1. Stad. 1 Zim. möbl. Zim. an jeid. Herrn zu vermieten. 25225

August Oetcke, D 2, 1

Spezialität: Oberhemden sowie gesamte Herrenwäsche nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz u. Stoff. Auch für abnormale Weiten leisten volle Garantie für tadellosen Sitz. Eigenes bewährtes System. Niesige u. auswärtige prima Referenzen. Eigene Anfertigung im Hause. NR. Reparaturen auch an von mir nicht gefertigten Hemden. 64589

Bekanntmachung.

Nr. 17294 L. Fortwährend laufen beim Bürgermeisterrat Gesuche um Beschäftigung bei der Stadtgemeinde als Aufseher, Diener, Straßenkehrer, Straßenarbeiter und dergl. in großer Zahl ein. Aus diesem Anlasse wird darauf aufmerksam gemacht, daß organisationsmäßig fragliche Stellen durch die Direktionen der in Betracht kommenden städtischen Betriebe direkt besetzt werden, und daß daher das Einbringen aller derartigen Gesuche bei dem Bürgermeisterrat vollständig aussichtslos ist.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 16. Juli 1906, vorm. 11 Uhr, vertheilert wird auf unserem Bureau U 2 Nr. 5 das Auktionenresultat vom Müllabfuhrplan in den Schulferien für die Zeit vom 1. August 1906 bis 31. Juli 1907 öffentlich an den Weißstiefeln.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Oberleitungsmastern für die städtische Straßenbahn betr. Die Lieferung von 190 Gittermasten für die Straßenbahnlinie nach dem linken Seitensteigergelände im Wege des öffentlichen Angebots zur Vergebung. Die besonderen und allgemeinen Lieferungsbedingungen können vom Straßenbahnamt - Zimmer Nr. 12 - bezogen werden, woselbst Zeichnungen der Masten zur Einsicht aufgelegt sind.

Mannheimer Sängerkreis.

Unser ordentliche General-Versammlung findet am Freitag, den 20. Juli 1906, abends 9 Uhr, im Vereinslokal statt, wozu wir unsere Mitglieder freundlich einladen. Die Tagesordnung ist im Vereinslokal angeschlagen. Anträge können bis 17. d. Mtt. eingereicht werden.

Spezial-Geschäfte

gegr. 1870 en gros und en detail Telefon 2603 C 1, 5 Breitestr. u. E 1, 16 nur 1 Tr. hoch. Beider Geschäfte Eingang durch die Haustüre. Schwämme, Kämme, Bürsten, Seifen, Puder, Schminken, Toilette-Artikel j. Art Gesichtsmassage und Nagelpflege.

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten 1/2-1/3 Pfennig für die Pferdekraft und Stunde Gas- und Benzinmotoren Benz & Cie. Carlische Gasmotoren-Fabrik Mannheim. Viiiten-Karten liefert in geldmäch. zollfrei Auslieferung Dr. S. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.